

## Attac - Oldenburg

Wer wir sind und was wir wollen:

Die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich immer weiter. Internationale Großkonzerne verzeichnen Rekordgewinne und entlassen gleichzeitig Arbeitskräfte oder drücken die Löhne. Öffentliche Aufgaben werden privatisiert und der Gewinnmaximierung unterworfen. Finanzkrise: Als die Blase platzt, werden Staat und Bürger in Haftung genommen. Die Finanzjongleure machen weiter wie bisher. Um knappe Ressourcen wird vermehrt Krieg geführt. Wir glauben nicht, dass diese Entwicklungen Naturgesetze sind.



Unsere Kernforderungen sind:

- Entmachtung und demokratische Kontrolle der internationalen Finanzmärkte (wirksame Steuer auf Finanztransaktionen, Bekämpfung von Steueroasen und Verbot von Hedge-Fonds).
- Kapitaleinkünfte und große Vermögen stärker besteuern.
- Abkehr vom Prinzip des freien Marktes für öffentliche Güter und Dienstleistungen. Privatisierungen stoppen!
- Schutz vor sozialer Benachteiligung.
- Eine Welthandelsordnung, die den Interessen der Entwicklungsländer und der Industrieländer gerecht wird.

Wir würden uns sehr freuen, Sie auch bei uns zu begrüßen. MitstreiterInnen und Interessenten sind immer herzlich willkommen!!

Treffen: jeden 3. Dienstag im Monat 19.00 Uhr im PFL Oldenburg, Peterstraße 3

## Veranstaltungstermin

Donnerstag, 3. Dezember 2015, 19.30 Uhr

Film und Information:

### TTIP - Freier Handel oder freie Bürger

D 2015, 52 Min.

Regie: Kersten Schübler, Martin Gronemeyer

Einleitung: Attac-Oldenburg

Das Freihandelsabkommen TTIP zwischen der EU und den USA soll der „größte Wirtschaftsdeal der Geschichte“ werden. Dem Kapitalismus wird dafür nicht nur der Verbraucher-, Umwelt- und Datenschutz geopfert, sondern auch die Demokratie.

### Ort:

Städtisches Kulturzentrum PFL, Peterstraße 3

Eintritt: 4 €, erm. 2 €

Ein Projekt von:



in Kooperation mit:

Rosa Luxemburg  
Stiftung Niedersachsen e.V.



Kontakt: [www.filmriß-oldenburg.de](http://www.filmriß-oldenburg.de)

Infos: [www.attac.de/38](http://www.attac.de/38)

Foto Titelseite: Uwe Hicksch

## STOP TTIP - CETA - TISA



### Film: TTIP - Freier Handel oder freie Bürger

Donnerstag, 3. Dezember 2015  
PFL - Oldenburg



## Freihandelsverträge stoppen

Ob es um das TTIP geht (Transatlantic Trade and Investment Partnership) zwischen der EU und den USA, das CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement) zwischen der EU und Kanada, oder das Dienstleistungsabkommen TiSA (Trade in Services Agreement) an dem 50 Industriestaaten beteiligt sind, alle diese seit Jahren geheim verhandelten - und selbst für Abgeordnete nicht einsehbaren - Freihandelsabkommen haben eines gemeinsam:

Sie treiben das neoliberale Projekt rücksichtslos weiter und dienen einzig und allein der Profitmaximierung weniger Großkonzerne. Demokratische Entscheidungsgewalt wird durch Gremien zur regulatorischen Kooperation, private Gerichte und Lobbypolitik ausgehebelt.



Filmstill: Constanze Kurz, Sprecherin des Chaos Computer Club

Mit der Demonstration von über 200 000 Menschen am 10. Oktober in Berlin hat sich gezeigt, wie groß der Widerstand bei Gewerkschaften, Wohlfahrts- und Umweltverbänden, Kirchen sowie Organisationen von Attac bis Oxfam ist. Eine europaweite Initiative aus 500 Organisationen zum TTIP hat am 6. Oktober 2015 in Brüssel über 3 Millionen Unterschriften für ein Volksbegehren überreicht, nachdem eine offizielle Abstimmung von der EU-Kommission untersagt wurde. Freihandelsabkommen sind nicht neu, sie haben immer schon die gleiche Zielrichtung. Die geplanten Abkommen werden die Verhältnisse jedoch angesichts Klimaveränderung, Kampf um Rohstoffe und der durch die BRICS-Staaten gefährdeten Dominanz des Westens verschärfen. Sie haben außerdem Vorbildfunktion für weitere Verträge, die die neokoloniale Abhängigkeit der Staaten des Südens festschreiben werden.

## Staatsstreich in Zeitlupe

Mit TTIP und Co. wird die „marktkonforme Demokratie“ (A.Merkel) befördert, eine Postdemokratie, in der demokratische Institutionen nur mehr leere Fassaden sind. Die Abkommen spiegeln die Arroganz der Macht wider, die mit 1 % der Weltbevölkerung 99 % des Reichtums besitzt.



Anti-TTIP Demo, Foto:Tagesspiegel

Einige Schlüsselpunkte des TTIP:

- TTIP ist ein völkerrechtlicher Vertrag. Völkerrecht bricht Landesrecht
- Öffentliche Daseinsvorsorge: Bildung, Kultur, Gesundheit, Energie, Nahverkehr, Wasser, Müll werden durch die Ausschreibungspflicht dem freien Markt ausgesetzt, die kommunale Selbstverwaltung ausgehebelt.
- Sperrklinkenklauseln verhindern die Rekommunalisierung, sie lassen nur weitere Deregulierungen zu.
- Investitionsschutz wird vor privaten Schiedsgerichten einklagbar, staatl. Finanzierung von Schulen, Arbeitsrecht und Verbraucherschutz, Kennzeichnungspflicht oder Finanzmarktbeschränkungen etc. sind als Verletzung von Investoreninteressen interpretierbar. Vattenfall verklagt bereits jetzt die BRD auf 3,7 Milliarden Euro Schadenersatz wegen des Atomausstiegs.  
\* Statt des Vorsorgeprinzips bei neuen chemischen oder genveränderten und geklonten Produkten wird die Nachweispflicht eingeführt, wonach ein Produkt als unbedenklich eingestuft wird, bis das Gegenteil nachgewiesen werden kann.
- Geistige Eigentumsrechte stärken die Patent- und Markenrechte von Konzernen auf Saatgut und Medikamente.

Donnerstag, 03. Dezember 19.30 Uhr

Film und Information:

## TTIP - Freier Handel oder freie Bürger

D 2015, 52 Min.

Regie: Kersten Schüßler, Martin Gronemeyer

Einleitung: Attac-Oldenburg



Anti-TTIP-Demonstration in Berlin, Foto: Edda Dietrich

Das Freihandelsabkommen TTIP zwischen der EU und den USA werde der „größte Wirtschaftsdeal der Geschichte“ schwärmen Politiker: mehr Jobs, Wachstum und Wohlstand für 800 Millionen Menschen, dazu faire Regeln für die Globalisierung. Doch Kritiker warnen: Dem Kapitalismus wird nun nicht nur der Verbraucher-Umwelt- und Datenschutz geopfert, sondern auch die Demokratie.

Der Film behandelt Schwerpunkte des TTIP: die Perspektive öffentlicher Kulturpolitik, den Investitionsschutz und private Schiedsgerichte, Big Data und Datenschutz, Gentechnik und Verbraucherschutz.

Zu Wort kommen neben Freihandelslobbyisten KritikerInnen wie: Lori Wallach von der US-Bürgerrechtsbewegung „Public Citizen“, Pia Eberhardt von der lobbykritischen „Corporate Europe Observatory“, Thomas Piketty (Das Kapital im 21. Jh.), Costa Gavras und Klaus Staeck, sowie Constanze Kurz vom Chaos Computer Club.

Nach dem Film stehen Mitglieder von Attac-Oldenburg für Fragen/Diskussion zur Verfügung.